



MARIE-MARTHE CHAMBON

## ERSTER RUNDBRIEF - August 2008

Liebe Freunde!

Nehmen Sie einen herzlichen Gruß vom Miesberg!

Am 4. April dieses Jahres, dem Fest der glorreichen Wunden unseres Herrn, haben Sie sich von P. Anton Lässer, Pfarrer Hubert Ratz und mir für Marie-Marthe Chambon und ihre Sendung begeistern lassen und mit uns den Freundeskreis aus der Taufe gehoben.

Zusammen mit uns wollen Sie die Verehrung des Leidens Christi in der Form ihres Wundenrosenkranzes praktizieren und fördern.

Sie sind ebenso überzeugt, dass Marie-Marthe eine heiligmäßige Ordensfrau ist, die im Hinblick auf die Erfüllung ihres Auftrags in der Kirche seliggesprochen werden sollte.

Durch Ihre Mitgliedschaft helfen Sie mit, dieses Ziel zu erreichen. Dafür ein aufrichtiges Vergelts Gott!

### AKTUELLES

1. Seit dem 11. Juni steht unser Freundeskreis als eingetragener Verein beim Amtsgericht Amberg im Vereinsregister.
2. Unser Freundeskreis hat sich innerhalb eines Vierteljahres in seiner Mitgliederzahl auf 50 verdoppelt.
3. Zu den Ehrenmitgliedern zählen Erzbischof em. Dr. Karl Braun von Bamberg, sowie Pfarrer Dr. Richard Kocher von Radio Horeb.
4. Seit dem 11. August sind wir mit Hilfe meines Mitbruders, Frater Gabriel Buchinger, im Internet([www.passionisten.de](http://www.passionisten.de)). Dort bieten wir auch Hilfen für das Beten des Wundenrosenkranzes an.
5. Feierliche Beisetzung der Reliquien der Dienerin Gottes in Marclaz bei Thonon - les - Bains im Juni 2008.

Die sterblichen Überreste von Schwester Marie-Marthe haben nach viermaliger Wanderschaft (1907, 1917, 1924, 1956, 2006) ihre fünfte Ruhestätte gefunden.

Als ich mit Herrn und Frau Heller letztes Jahr im Kloster Marclaz, am Genfer See, weilte - wir brachten die französische Ausgabe der von Kardinal Leo Scheffczyk kommentierten vier Berichtsbände über die Gnadenerweise der Dienerin Gottes ins dortige Archiv - stellten wir zu unserem Bedauern fest, daß sich die Reliquien von Marie-Marthe seit einem Jahr in einem Abstellraum des Klosters befanden. Ich wandte mich deshalb schriftlich an den Bischof von Annecy und bat um die Beisetzung in der Klosterkirche, außerhalb der Klausur, damit eine private Verehrung der Dienerin Gottes wie bisher möglich ist. Der Bischof antwortete mir handschriftlich:

Annecy, den 14.7.2007

Pater,

ich habe Ihr Schreiben bezüglich der Reliquien von Marie-Marthe Chambon erhalten und Kontakt mit der Oberin des Heimsuchungsklosters von Marclaz, Schwester Marie-Vianney, aufgenommen.

Bevor die Reliquien in die Klosterkirche übertragen werden können, ist zu überlegen, welcher Platz am besten geeignet und auch sicher ist.

Die Schwestern werden sich von fachkundiger Seite beraten lassen und entsprechend ihren finanziellen Möglichkeiten, die erforderlichen Anordnungen treffen. Somit geht Ihr Wunsch in Erfüllung.

Mit freundlichen Grüßen

+ Yves Boivineau

Bischof von Annecy

Die Schwestern ließen sich durch einen Architekten beraten und auf unser Ersuchen einen Kostenvoranschlag erstellen. Es wurden Kosten in Höhe von 5650.- Euro veranschlagt, erfreulicherweise ein Rabatt von 50% in Aussicht gestellt. Die Oberin erteilte der Firma den Auftrag zur Schaffung eines Reliquiengrabes in der Klosterkirche. Nach der Fertigstellung wurden im Juni 2008 die Reliquien der Dienerin Gottes in Anwesenheit ihrer Mitschwestern vom Kloster in die Kirche übertragen und beigesetzt.

Als „Participation fraternelle“ hat Anfang August der Vorstand des Freundeskreises, dank Ihrer Spendenfreudigkeit, den Betrag von 1000.- Euro auf das Konto des Klosters in Marclaz überwiesen.

6. Die Freunde aus der näheren Umgebung laden wir herzlich ein zur monatlichen **Heiligen Stunde** am ersten Donnerstag um 19.00 Uhr in der Miesbergkirche in Schwarzenfeld. Wir beginnen vor dem ausgesetzten Allerheiligsten mit der Ölbergandacht. Danach beten wir den Wundenrosenkranz vor dem neu geschaffenen Heiligen Grab am linken Seitenaltar. Den Abschluß bildet die Heilige Messe mit einer Kurzpredigt über Leben und Sendung von Marie-Marthe Chambon.
7. Zur regelmäßigen geistlichen Lesung empfehlen wir das Büchlein „Marie-Marthe Chambon, Die Wunden unseres Herrn. Eine neue Andacht erobert die Welt“ Christiana-Verlag, 14. Auflage 2006, 168 Seiten. Alle Mitglieder des Freundeskreises erhalten es von uns kostenlos. Bitte anfordern!
8. Am Jahrestag der Vereinsgründung, am Fest der glorreichen Wunden unseres Herrn, laden wir zu einem Einkehrtag nach Schwarzenfeld ein.
9. Für die Zukunft planen wir eine Wallfahrt zum Reliquiengrab der Dienerin Gottes nach Marclaz bei Thonon - les - Bains am Genfer See, in Verbindung mit Chambéry, La Salette und Ars.

In meiner täglichen Meßfeier lege ich Sie und Ihre Anliegen in die heiligen Wunden unseres Herrn.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Vorstands, eine erholsame Ferien - und Urlaubszeit.

Ihr dankbarer

P. Bonaventura Pihan CP  
Vorsitzender des FMC